

KOMPAKT  
Meinung & Service

LESERTELEFON

Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen? Die Redaktion hat ein offenes Ohr für Ihre Anliegen. Heute von 15 bis 16 Uhr für Sie am Lesertelefon:  
**Andrea Micke**  
☎ 0208-859 06 42

LESERBRIEFE

Große Sorge

Zum Schulversuch Primusschule In der nächsten Ratssitzung steht die Einführung einer Primusschule in Oberhausen auf der Tagesordnung. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass in Folge eine weitere katholische Grundschule, die katholische Ruhrscheule, aufgelöst wird bzw. ausläuft. Bereits im Rahmen des aktuellen Schulentwicklungsplanes wurden bzw. werden drei katholische Grundschulen und die St. Michael-Hauptschule aufgelöst oder sollen auslaufen. Die Anzahl der Bekenntnisschulen und das damit verbundene besondere Angebot nehmen damit weiter ab. Diese Entwicklung verfolgt die katholische Kirche in Oberhausen mit großer Sorge. Etwa 80 000 Oberhausenerinnen und Oberhausener sind katholisch. Wo bleibt bei einer fortschreitenden Reduktion der katholischen Schulen die Wahlfreiheit der Eltern, die für ihr Kind eine katholische Bekenntnisschule wählen wollen? Das besondere Profil der katholischen St. Michael-Hauptschule zeichnet sich unter anderem dadurch aus, Kindern mit eher praktischen, handwerklichen Talenten eine berufliche Perspektive zu eröffnen. Unsere Erwartung kann daher nur sein, dass mit einer Primusschule diese erfolgreiche Arbeit fortgesetzt wird, wie sie zum Beispiel durch die intensive Zusammenarbeit mit dem Hans-Böckler-Berufskolleg besteht. Nur wenn es gelingt, mit der neuen Schulform Kindern mit anderen, aber ebenso wertvollen Talenten eine gute Zukunftsperspektive zu geben, könnte die katholische Kirche dem Auslaufen der katholischen Ruhrscheule schweren Herzens folgen.

**Peter Fabritz**, Stadtdchant  
**Thomas Gäng**, Katholikenratsvorsitzender

VOR 50 JAHREN

WAZ vom 12. Juli 1963

Ruhrchemie und tote Kühe

Anwohner der Holtener Flugstraße und Teile der Oberhausener Presse vermuteten als Todesursache zweier Kühe sowie der Schädigung von Pflanzen den Auswurf luftfremder Stoffe der Ruhrchemie. Diese Vermutung wurde auch im Sterkrader Bürgerausschuss erörtert und wie auch in den besagten Presseberichten dahingehend zugespielt, dass in dieser Sache wenig für eine Abhilfe getan worden sei. Diesen Gerüchten widersprach die Stadtverwaltung mit einem Hinweis auf ihre regelmäßig durchgeführten Messungen. Diese belegen, dass die Ruhrchemie die zulässige Luftverunreinigungsgrenze um zwei Drittel unterschreitet. Ein ursächlicher Zusammenhang zum Tod der Kühe sei also nach menschlichem Ermessen sehr wenig wahrscheinlich und noch weniger nachweisbar. mm

# Auf der Suche nach der Lehrstelle

Beim „Day for Future“ am Hans-Böckler-Berufskolleg informieren mehr als 35 Unternehmen über ihr Ausbildungsangebot. Etwa 1000 junge Leute nehmen teil

Von Tobias Appelt

Unternehmen treffen Nachwuchs: Zum fünften Mal fand am Hans-Böckler-Berufskolleg die Jobbörse „Day for Future“ statt. Bis zu 1000 Schüler nutzten am gestrigen Donnerstag die Gelegenheit, mit möglichen Arbeitgebern in Kontakt zu kommen. Eingeladen waren Jugendliche aller Schulen der Stadt. „Das Ziel der Veranstaltung ist, Schüler möglichst schnell in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen“, sagt Schulleiter Wolfgang Greiner. Die Zeiten, in denen er und sein Team für die Veranstaltung werben müssten, seien lange vorbei. Inzwischen sei der „Day for Future“ so bekannt, dass die Unternehmen Schlange stehen. Sicherlich auch eine Reaktion auf den sich abzeichnenden Fachkräftemangel in vielen Branchen. Besonders Informatiker und Altenpfleger würden händingend gesucht.

„Bewerber haben auch in diesem Jahr noch Chancen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen“, sagt Wolfgang Draeger von der Agentur für Arbeit. Sie müssten nur ausreichend flexibel sein. Rein rechnerisch könne jeder Jugendliche mit einer Lehrstelle versorgt werden. Zugleich appelliert er an Firmen, noch freie Stellen nachzumelden.



Gespräch in der Aula des Hans-Böckler-Berufskollegs: Sabrina Sovarino (32) von der Personalabteilung der Drogeriemarktkette Kaldi berichtet Schülerin Lena Lubomirski über Ausbildungsangebote in ihrem Unternehmen. FOTOS: EVA HIEBER

Der Rat der Profis: Jugendliche sollten bereit sein, um die Ecke zu denken. Bäckerereivorkäufer würden gesucht, während die Lage bei den Bürokauffleuten eher schwierig ist. Zehn Bewerber kommen dort auf eine verfügbare Stelle. „Einfach nur zurücklehnen und auf die Traum-Lehrstelle warten, das führt nicht zum Ziel.“

## Die beliebtesten Ausbildungsberufe in Oberhausen

- Die Top-3 bei den Mädchen sind Medizinische Fachangestellte, Verkäuferin und Bürokauffrau. Bei den Jungen sind die Berufe Kfz-Mechatroniker, Verkäufer und Industriemechaniker gefragt.
- Aktuell gibt es in der Stadt noch 262 freie Stellen. 891 Jugendliche suchen noch eine Lehrstelle. In der Spitze kamen in diesem Jahr auf 1815 Bewerber nur 780 angebotene Lehrstellen.

# Was sind die Zukunftspläne der Besucher?



„Ich studiere Maschinenbau. Damit werde ich jetzt aber aufhören. Die Studienbedingungen sind nicht optimal. Lieber möchte ich eine Ausbildung machen – im technischen Bereich, etwa als Baustoffprüferin oder Technische Zeichnerin. Heute suche ich das Gespräch, sammle Infos und Kontakte.“  
**Linda Oynhausen (20)**



„Bald hab ich das Fach-Abi. Dann möchte ich eine Ausbildung machen. Als was? Da bin ich mir noch nicht vollkommen sicher, ich mache mir aber intensiv Gedanken: Bankkaufmann, Automobilkaufmann – oder Automechaniker. Wichtig ist mir, dass ich lange Spaß an meinem Beruf haben werde.“  
**Sahin Cihanizis (19)**



„Ich habe viel darüber nachgedacht, was nach der Schule kommen soll. Früher wollte ich immer in den Bereich Einzelhandel. Inzwischen finde ich den Beruf des Industriemechanikers sehr spannend. In einem Jahr ist die Schule vorbei, ich informiere mich schon jetzt intensiv und suche eine Ausbildungsstelle.“  
**Cem Biyikli (18)**



„Ich bin noch ein Jahr am Hans-Böckler-Berufskolleg. Danach möchte ich eine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation machen. Meine Stärken liegen im sprachlichen und schriftlichen Bereich. Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen ist groß, deshalb werde ich mich schon früh bewerben.“  
**Lorena Bitscheidt (19)**



„Ich mache eine Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen. Die dauert noch zwei Jahre. Die Lehre macht mir viel Spaß, ich arbeite in einem Sport- und Reha-Zentrum. Was nach der Lehre kommt? Ich würde mich gerne mit einer Reise belohnen, vielleicht nach Uganda. Wenn nicht jetzt, wann dann?“  
**Rosanna Bachmann (20)**



„Nach der Ausbildung möchte ich gerne studieren, eventuell berufs begleitend. Gesundheitsmanagement – das fände ich sehr spannend. Wenn ich in Nordrhein-Westfalen einen Platz bekomme, wäre das toll. Ich würde aber auch in eine andere Stadt umziehen, wenn das bei der Studienplatzsuche hilft.“  
**Pit Krieger (20)**



„Nächstes Jahr bin ich fertig mit der Schule. Dann möchte ich studieren. Und zwar Sport an der Sporthochschule in Köln. Ich trainiere hart für die Aufnahmeprüfungen. Ich spiele jetzt schon Basketball in der U19-Bundesliga. Mein Ziel ist es, Profi zu werden. Das Studium ist ein guter Plan B, falls daraus nichts wird.“  
**Mamadou Sow (18)**



„Ich bin Berufsschülerin. Zur Zeit mache ich ein Praktikum. Nach der Ausbildung würde ich vielleicht studieren, gerne im Bereich Wirtschaft oder Verwaltung. Falls ich aber direkt einen interessanten Job fände, würde ich auch aufs Studium verzichten. Wichtig ist mir, dass mir die Arbeit Spaß macht.“  
**Ganzenur Sefi (18)**

## GASTKOMMENTAR ZUR PRIMUS-SCHULE

Von CDU-Ratsfrau Simone-Tatjana Stehr

### Keine Experimente mit Kindern

Die rot-grüne Landesregierung jagt mit der Primusschule erneut einen neuen Schulversuch durchs Land. Das Interesse ist gering, die Folgen sind unabsehbar und der Schulfrieden lässt andere als gesichert. SPD und Grüne in Oberhausen folgen natürlich gerne mit der Verwaltung und ohne Rücksicht auf Verluste dem Ruf des Landes. Die CDU lehnt den Versuch ab: Wir wollen keine Experimente auf Kosten der Kinder, Jugendlichen und Eltern in dieser Stadt! Und das schon gar nicht, wenn Eltern sich so deutlich gegen einen solchen Schulversuch aussprechen. Schon das Ergebnis der Elternbefragung wird nicht anständig und seriös darge-

stellt. Die Verwaltung informiert über knapp 29 Prozent Ja-Stimmen, die in Wirklichkeit nur aussagen, dass man sich grundsätzlich vorstellen könnte, sein Kind an einer solchen Schule anzumelden. Was sie aber nicht mit einem Satz erwähnt, ist, dass dem entgegen 71 Prozent der Eltern ganz bewusst zurückgemeldet haben, dass sie ihr Kind bestimmt nicht in einer Primusschule anmelden würden. Das ist manipulativ!

Wenn die Verwaltung dann auch noch im Schulausschuss mitteilt, dass die Absicht der Befragung auf ein „Ja“ zielte und 75 Prozentstimmen ausreichend seien, um die Be-

werbung abzuschicken, ist das der Gipfel des Schönredens, um ideologische Konzepte mit aller Macht umzusetzen. Fast 5000 der knapp 6740 befragten Eltern schickten ihren Fragebogen erst gar nicht zurück. Sie zeigen folglich keinerlei Interesse an einer solchen Schulform. Die Mehrheit ist doch offensichtlich in Oberhausen gegen diesen Schulversuch.

Hier wird auf Kosten der Kinder ein Modell durchgewunken, das nicht in das Schulsystem passt, in das es zwangsläufig eingebettet wird. Dies lässt sich bereits an der Organisation der Standorte ablesen. Das längere gemeinsame Lernen fin-

det für die Klassen 1 bis 3 am Standort Ruhrscheule statt und für die Klassen 4 bis 10 an der Hauptschule Altdaten. Die wenig zentrale Lage im südlichen Zipfel Oberhausens macht deutlich, dass Chancengleichheit und ein wohnortnahes Angebot gar nicht bestehen. Außerdem: Wohin gehen jene Kinder im Oberhausener Süden, deren Ziel-schule die katholische Ruhrscheule und deren Eltern die Primusschule nicht wählen?

Oberhausen braucht keine Parallelstruktur. Hier müssen die bestehenden, erfolgreich arbeitenden Schulformen vernünftig unterstützt werden.

KOMPAKT  
Meinung & Service

### Nachbarschaftsfest im Marienviertel

Der neue Verein „Wir sind Oberhausen“ lädt zu einem Nachbarschaftsfest ein. Am Samstag, 13. Juli, wird ab 15 Uhr im Marienviertel gefeiert (Lohn-Lennon-Platz am Haus der Jugend). Unter dem Motto „Unser Quartier lebt“ kann sich jeder aktiv beteiligen: mit Ständen, Trödeln, Spielen, Spielgeräten und vor allem mit guter Laune.

### TOP 3 ONLINE

- 1 **Spernmüll-Service viel zu teuer?** Stadt ändert Abholung.
- 2 **Radfahrer überfährt ein vier-jähriges Mädchen.** Kind wurde schwer verletzt.
- 3 **28-Jähriger mit Radmutter-schlüssel geschlagen.** Mann reparierte gerade sein Auto.

Diese und weitere Artikel lesen Sie auf [waz.de/oberhausen](http://waz.de/oberhausen)

### NOTDIENSTE

#### NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.
- Polizei ☎ 110.
- Anonyme Alkoholiker ☎ 19295.
- Weißer Ring ☎ 116006.
- Giftnotruf NRW ☎ 0228 19240.

### APOTHEKEN

- AVIE Forst-Apotheke, Dudelerstr. 13, ☎ 68 14 43, 9-9 Uhr.
- Quell-Apotheke, Quellstr. 43 a, ☎ 86 16 21, 9-9 Uhr.
- Robert-Koch-Apotheke, Großer Markt 6, ☎ 6 25 30 30, 9-9 Uhr.

### ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.
- Notfallpraxis Ev. Krankenhaus, Virchowstr. 20, ☎ 88100, 13-22 Uhr.
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805 986700.

### LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:  
Telefon 01802 404072\*,  
Telefax 01802 404082\*  
Sie erreichen uns:  
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr  
leserservice@waz.de  
Sie möchten eine Anzeige aufgeben:  
PRIVATE:  
Telefon 01802 404032\*,  
Telefax 01802 404022\*  
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr  
anzeigenannahme@waz.de  
www.online-aufgeben.de  
GEWERBLICH:  
Ansprechpartnerin: Angelika Brunner  
Telefon 0203 0203 9926-3143  
Telefax 0203 9926-3296  
E-Mail: anzeigenzentrale@waz-mediengruppe.de  
anzeigen.ob@waz.de  
Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr  
Sie möchten unseren Service vor Ort nutzen:  
LeserLaden, Helmholtzstr. 30,  
46045 Oberhausen; mit Ticketverkauf  
Öffnungszeiten: mo bis fr 9-17 Uhr, sa 9-13 Uhr  
LeserService, Großer Markt 6  
(ggü. Clemenskirche),  
46145 Oberhausen; mit Ticketverkauf  
Öffnungszeiten: mo bis fr 10-18 Uhr, mi 10-14 Uhr,  
sa 10-13 Uhr  
\* 6 Cent pro Anruf/Fax aus dem dt. Festnetz / Mobilfunk  
max. 42 Cent/Minute

### IMPRESSUM

**OBERHAUSEN**  
Anschrift: Goebenstraße 57,  
46045 Oberhausen  
Redaktion ☎ 0208 85906-40  
Fax ☎ 0208 85906-66  
E-Mail: redaktion.oberhausen@waz.de  
**Sportredaktion**  
Telefon ☎ 0208 85906-70  
Fax ☎ 0208 85906-55  
E-Mail: sport.oberhausen@waz.de  
**Leiter der Lokaldredaktion:** Peter Szymaniak  
Stellvertreterin: Andrea Rickers  
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.